

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 4. September 2008

Gesch. Nr. 084/08

16.04.22 Gemeindeorganisation; Postulate

[...]

6. GESCHÄFT-NR. 084/08

Postulat Adrian Kindlimann, SP, betreffend Massnahmen zur Verhinderung der Tannstrasse als Durchfahrtsstrasse – Überweisung

DISKUSSION IM RAT

Der Postulant begründet seinen Vorstoss. Er fordert den Stadtrat auf, zu überprüfen, welche Massnahmen ergriffen werden können, um in Zukunft den Durchgangsverkehr durch die Tannstrasse zu verringern oder am besten ganz zu vermeiden (Seiten 491/492).

Stadtrat Kurt Brüngger gibt bekannt, dass der Stadtrat bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen.

Es wird Diskussion beantragt.

Hans Zimmermann, GP, erklärt, dass die grüne Fraktion das Postulat einstimmig überweisen wird. Einige kritische Anmerkungen:

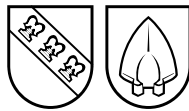
Die Tannstrasse ist keine reine Quartierstrasse, sie hat auch die Funktion einer Durchgangsstrasse. Ich weiss, dass das die Anwohner der Tannstrasse gar nicht gerne hören, aber das ist so. Im Hinblick auf die kommenden Bauarbeiten Kreisel Gestenrietstrasse/ Illnauerstrasse und Bahnhofstrasse generell wäre es falsch, bei den Einwohnern im Tannquartier die Hoffnung zu wecken, sie hätten während dieser Bauphase keinen Mehrverkehr.

Mittelfristig ist es sicher möglich, mit geeigneten Massnahmen den Verkehr zu reduzieren. Tatsache aber bleibt, dass der motorisierte Verkehr Jahr für Jahr zunimmt. Einen kleinen Anlauf habe ich ja bereits beim Geschäftsbericht gemacht, bei dem ich mich nach der Realisierung der blauen Parkplätze erkundigt habe um zumindest den Parkplatzsuchverkehr zu verhindern. Die unverbindliche Antwort seitens des Stadtrates haben Sie sicher noch in bester Erinnerung...

Wichtig sind Geschwindigkeitskontrollen. Viele Einwohner an der Tannstrasse stören sich nicht primär an der Anzahl Fahrzeuge, die meisten von ihnen haben nämlich auch ein Auto, sondern an der Geschwindigkeit, und vor allem an jenen Autofahrer, die sogar auf das Trottoir ausweichen um nicht bremsen zu müssen. Geschwindigkeitskontrollen nützen aber nichts, wenn die Polizei schon von weiten in erkennbarer Uniform am Strassenrand steht und auch nicht morgens um 9 Uhr oder am Nachmittag um 15 Uhr, sondern von 17 bis 17.30 Uhr an einen normalen Arbeitstag. Das Motto muss heissen: Miteinander und nicht gegeneinander, dann haben alle Platz.

Barbara Kuhn: Ist gegen eine Überweisung. Das Gewerbe braucht den Durchgangsverkehr. Die SVP meint, dass die Stadtpolizei mehr und auch verborgene Kontrollen machen müsste. Bei Strassensperrungen sind temporäre Massnahmen nötig.

Peter Stiefel, FDP, ist auch ein Tannsträssler. Er weiss, wie die Situation ist. Es gab auch schwere Unfälle. Es besteht Handlungsbedarf. Zahlreiche Verkehrsteilnehmer benützen die Tannstrasse als Schleichweg. Stiefel ist aber für abwarten. Wir müssen schauen, was Tempo 30 bewirkt. Später müssen wir allenfalls nochmals über das Thema sprechen. Einem Leserbrief im Kiebitz muss er widersprechen. Wir betreiben keine Betroffenheitspolitik. Auch im Vogelbuckquartier wohnen Politiker und könnten einen Anstoss geben.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 2. Februar 2012

Abstimmung:

Mit 14 : 19 Stimmen wird das Postulat sofort abgelehnt.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

BESCHLIESST:

1. Der Vorstoss „Postulat Adrian Kindlimann, SP, betreffend Massnahmen zur Verhinderung der Tannstrasse als Durchfahrtsstrasse“ wird dem Stadtrat nicht zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Vorstoss wird als erledigt abgeschrieben und wird von der Pendenzenliste gelöscht.

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis mit 14:19 Stimmen zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär